

31. August 2002

Nr 3

ICTSD/Germanwatch **BRÜCKEN - WSSD Updates** enthalten Nachrichten, Aktivitäten und Verhandlungen in den Bereichen Handel, nachhaltige Entwicklung und biologische Vielfalt während des WSSD. Als englische, deutsche, spanische und französische Version im Internet erhältlich (<http://www.ictsd.org/issarea/wssd/wssdmain.htm>).

Handel @ WSSD – Der Handelstext ist “abgründig” für NRO

Die ECO-Equity Koalition und andere NRO (unter ihnen der WWF, Consumers International, Danish 92 Group, Greenpeace, Oxfam International, Friends of the Earth International und ANPED) haben die Klauseln zu Handel und Globalisierung im vorläufigen Plan zur Implementierung scharf verurteilt. Sie bezeichneten diese als einen „erbärmlichen Text“ der „so weit von dem Ziel, die nachhaltige Entwicklung zu befördern, entfernt sei, dass man ihn verschrotten sollte.“ Darüber hinaus kündigte die Gruppe in einem am 30. August an alle Minister versandten Brief an, dass sie sich solange der Beratungen zu Handel und Globalisierung enthalten werde, „bis diese in einem Rahmen präsentiert werden, der die nachhaltige Entwicklung fördern kann“. Obgleich beim Großteil des Handelstextes schon Einigkeit erreicht wurde, streiten sich die Delegierten noch bei den letzten ausstehenden Paragraphen, darunter sind Sprachregelungen zu Subventionen, das Verhältnis zwischen multilateralen Umweltabkommen (MEAs) und Handelsregeln und die Überprüfungen der Auswirkungen auf Nachhaltigkeit (sustainability impact assessments). Eine Lösung wird wohl hier nur auf Ministerebene möglich sein.

Die Verhandlungen zu Globalisierung und der handelsbezogenen Klausel im Kapitel zu den „Mitteln zur Umsetzung“ gingen am Freitag (30. August) in informelle Beratungen über, nachdem die Delegierten es nicht geschafft hatten, die noch verbleibenden Themen in einer Sitzung am späten Donnerstagabend zu lösen. Trotz einem Antrag der EU am Donnerstag, die Verhandlungen auf Ministerebene zu verlegen, gingen die Diskussionen in der Kontaktgruppe weiter. Anstatt Probleme zu klären, scheinen die Verhandlungen noch verstrickter geworden zu sein – es wurde noch mehr Text und mehr Klammern zu den Klauseln hinzugefügt. Während Kritik an dem Vorschlag der EU von der USA und anderen geäußert wurde, sahen andere den Schritt als einen Versuch, die Debatte auf einer höheren Ebene schneller voranzubringen, da eine Bewegung in der Kontaktgruppe unwahrscheinlich scheint.

Angesichts des fehlenden Fortschritts in der Kontaktgruppe setzte der Vorsitzende John Ashe die Diskussionen am Freitag in bilateralen und multilateralen Zusammensetzungen fort.

Noch ausstehende Themen beim Handel

Meinungsverschiedenheiten bestanden weiterhin bei der Reduktion und/oder Eliminierung von Subventionen und nicht-tarifären Handelshemmnissen. Im einzelnen konnten die Länder keine Übereinstimmung darüber erreichen, welche Subventionen davon betroffen sein sollten (umweltschädigende und/oder handelsverzerrende Subventionen oder Subventionen mit „beträchtlichen negativen Umwelteffekten“) und ob die Forderungen nur für Industrieländer gelten sollen, wie die G-77/China fordert, oder für alle Länder (Para. 14, 19b). Einige Vertreter der Zivilgesellschaft empfahlen den Delegierten umsichtig bei der stärkeren Formulierung in Bezug auf handelsverzerrenden Subventionen vorzugehen, da einige Subventionen zwar eventuell Auswirkungen auf den Handel hätten, aber zuträglich für Soziales oder für die Umwelt seien. Ebenso warnten sie vor Sprachregelungen, die Länder dazu auffordern würde, „alle Zölle und nicht-tarifären

Handelshemmnisse zu reduzieren oder zu eliminieren, je nach Angemessenheit“ (Para. 13). Solche Sprachregelungen würde auch eine ganze Reihe nationaler Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung, zum Schutz der Umwelt und zur Sicherung der Gesundheit erfassen, die wesentliche Bestandteile nationaler Regulierungssysteme sowohl in Industrieländern als auch in Entwicklungsländern seien, argumentierten sie.

Umstritten bleiben auch Textstellen, die zu Anstrengungen auffordern, die gegenseitige Unterstützung von Handel, Umwelt und Entwicklung aufzuwerten, so dass sie WTO-Rechten und -Pflichten entspreche (Para. 19). Eine Gruppe von Industrieländern verlied ihren Bedenken Ausdruck, dass solche Sprachregelungen eine Hierarchie von Handel über Umwelt und Entwicklung implizieren würde. Andere hoben hervor, dass der Paragraph für alle Länder gelte, nicht nur für WTO-Mitglieder, und dass der Anspruch, dass Nicht-WTO-Mitglieder in Übereinstimmung mit WTO-Regeln handeln müssen, unangemessen sei. Ähnliche Bedenken zur Anwendbarkeit für Nicht-WTO-Mitglieder und einer potentiellen Hierarchie gab es auch bei Sprachregelungen hinsichtlich der Aufforderung an die Länder, die gegenseitige Unterstützung von MEAs und dem multilateralen Handelssystem „als komplementär zum Arbeitsprogramm, dass durch die WTO festgesetzt wurde“, zu fördern (Para. 20). Wenn man diese Sprachregelungen beibehalten würde, dann sollte der Paragraph auch Referenzen zu den „Diskussionen in relevanten MEAs“ enthalten, meinten einige.

Auch bei den Referenzen zu Überprüfungen des Auswirkungen auf Nachhaltigkeit (sustainability impact assessment), wie sie die EU vorgeschlagen hatte, kamen die Delegierten nicht vom Fleck. Entwicklungsländer brachten Bedenken vor, dass das Konzept noch nicht klar definiert ist, und merkten an, dass die Anwendung solcher Überprüfungen bei Ländern vorangetrieben werden sollte, die „dazu in der Lage sind“.

Dieser Artikel stützt sich auf die Analysen der Handelsklauseln des Center for International Environmental Law (CIEL).

ICTSD/Germanwatch *BRÜCKEN zwischen Handel und zukunftsfähiger Entwicklung* - *WSSD Update* ist eine Veröffentlichung des International Centre for Trade and Sustainable Development (ICTSD) mit der Unterstützung von Germanwatch. Diese Ausgabe wurde editiert von Heike Baumüller, hbaumuller@ictsd.ch, mit Beiträgen von Wendy Jackson und Marianne Jacobsen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an ICTSD, 13 ch. des Anémones, 1219 Geneva, Switzerland; tel: (41-22) 917-8492; fax: 917-8093; email: ictsd@ictsd.ch; web: <http://www.ictsd.org>.